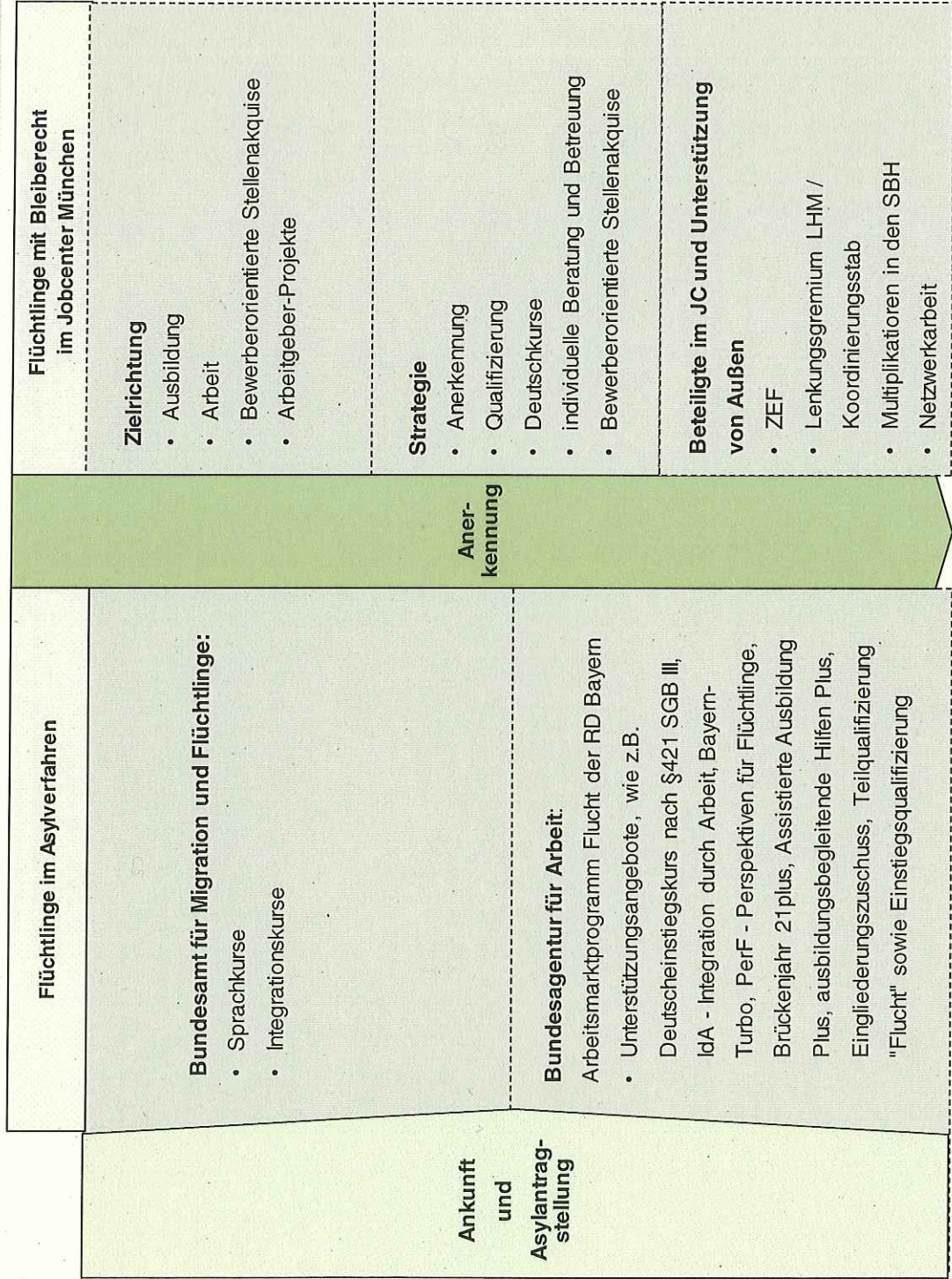
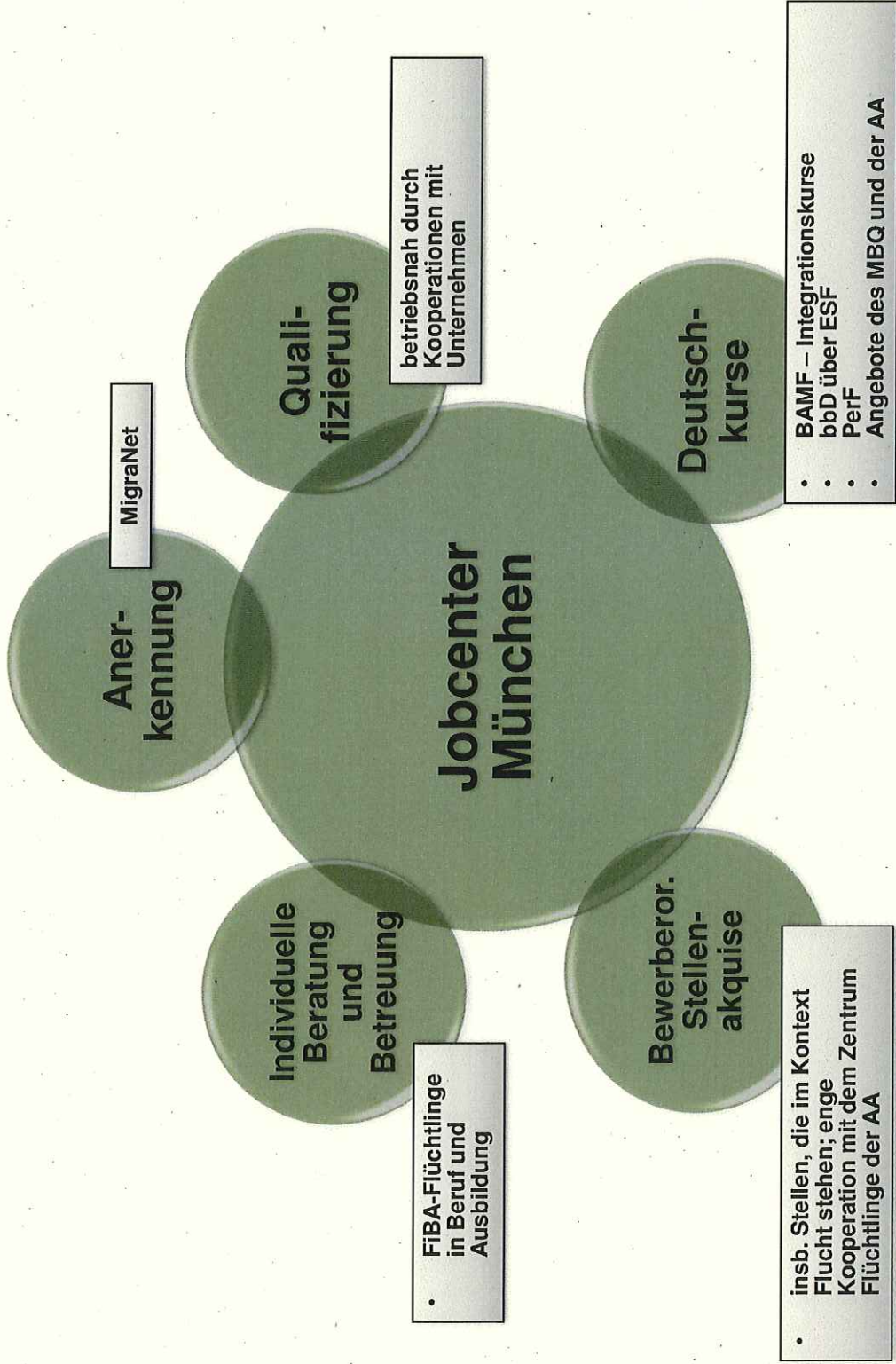




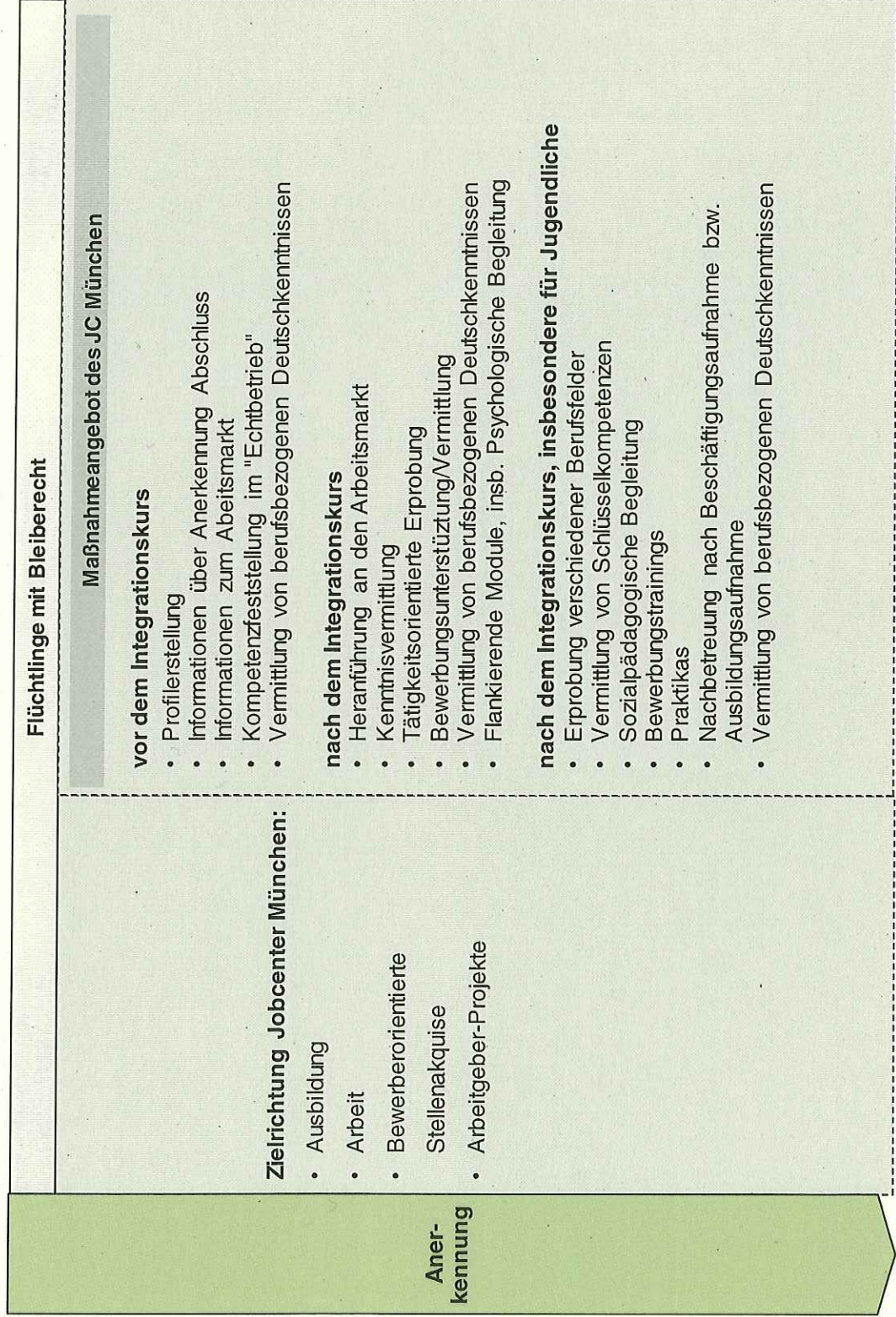
# Unterstützungsangebote für Flüchtlinge



# Strategie und Zusammenarbeit



# Strategie und Maßnahmen des Jobcenters nach der Anerkennung



# Maßnahmen des Jobcenters nach der Anerkennung im Detail

Flüchtlinge mit Bleiberecht	
Maßnahmeangebot Jobcenter München	
Name/Zielgruppe/Inhalt	Dauer
PerF (Perspektive für Flüchtlinge) für Flüchtlinge vor dem Integrationskurs mit Informationen zum deutschen Arbeitsmarkt, höherem Deutschanteil und einer Kompetenzfeststellung.	4 Monate
UTE (Unterstützung, Training, Erprobung) für Flüchtlinge nach dem Integrationskurs mit Standortbestimmung, Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Berufsorientierung, Deutsch und Vermittlung	6 Monate
Oktopus (Teilprojekt: OktoWelcome) marktnahe Flüchtlinge; Aktivierung und Unterstützung bei der Vermittlung in Arbeit	bis zu 12 Monate
IVM (Intensivvermittlung für Migrant/-innen) Vermittlung von gering qualifizierten Kund/-innen mit Migrationshintergrund und schlechten Deutschkenntnissen in sozialversicherungspflichtige Arbeit oder Ausbildung.	bis zu 12 Monate
IFIM (Integration von Flüchtlingen in München) junge Flüchtlinge mit großem Unterstützungsbedarf hinsichtlich: Ausbildungsaufnahme einschließlich Berufsorientierung/-vorbereitung durch intensive sozialpädagogische Begleitung.	6 Monate
Flü@planB Unterstützung für junge Flüchtlinge, die grds. für eine Ausbildung in Frage kommen	bis zu 12 Monate
AsA (Assistierte Ausbildung) u.a. auch für junge Flüchtlinge; Vorbereitung auf die Aufnahme einer Ausbildung und Begleitung während der Ausbildung	bis zu 3 Jahre

**Zielrichtung**  
**Jobcenter München:**

- Ausbildung
- Arbeit
- Bewerberorientierte Stellenakquise
- Arbeitgeber-Projekte

**Anerkennung**



# Maßnahmenübersicht Flüchtlinge

Stand 01.03.2016

**Die Agentur München bietet verschiedene individuelle Maßnahmen für Flüchtlinge an.**

## 1. Maßnahmen mit dem Ziel der Ausbildungsaufnahme

### **1.1 Berufsorientierung: BO „Flucht“**

Während des Schulbesuches werden junge Flüchtlinge neben der Agentur für Arbeit auch durch Bildungsträger in Schulen zu Berufen/ zu ihrer Berufswahl beraten.

### **1.2 Bayern Turbo**

Sechs Monate lang werden junge Flüchtlinge im Alter von 16 bis 21 Jahren intensiv auf eine Ausbildungsaufnahme im Herbst 2016 in der Metall- und Elektrobranche vorbereitet.

### **1.3 Brückenjahr 21 plus**

Zwölf Monate lang werden Flüchtlinge von 21 bis 35 Jahren für eine Ausbildungsaufnahme oder Einstiegsqualifizierung (EQ) im Herbst 2017 trainiert.

### **1.4 EQ Flucht**

Über einen Zeitraum von sechs Monaten EQ, ergänzt mit ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH), sollen junge Flüchtlinge auf eine Ausbildungsaufnahme vorbereitet werden.

### **1.5 Joblinge**

Sechs Monate werden junge Flüchtlinge zwischen 21 und 25 Jahren, die auf Grund multipler Hemmnisse für eine erfolgreiche Qualifizierung noch nicht in Betracht kommen, für eine berufliche Qualifizierung motiviert und schrittweise an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt herangeführt.

## 2. Maßnahmen zur Begleitung während einer Ausbildung

### **2.1 abH Plus**

Ausbildungsbegleitende Hilfen zum Verständnis / zur Vertiefung des Lehrinhaltes der Berufsschule.

### **2.2 ASA Plus**

Über eine assistierte Ausbildung, durch Unterstützung beim Lernen, Betreuung im Betrieb und bei sonstigen persönlichen Problemstellungen, soll das Ausbildungsverhältnis stabilisiert und der Ausbildungserfolg abgesichert werden.

### **3. Maßnahmen mit dem Ziel der Arbeitsaufnahme**

#### **3.1 Fit in Arbeit**

In dieser vier monatigen MAT (Maßnahme bei einem Träger) werden den Teilnehmern integrationsorientierte Inhalte, berufsbezogenes Deutsch sowie berufsfachliche Kenntnisse vermittelt.

Außerdem erfolgt ein Bewerbungstraining und ein 1 monatiges betriebliches Praktikum.

#### **3.2 PerF**

„Perspektive für Flüchtlinge“ – Dauer 12 Wochen. Hier erfolgt die Vermittlung von berufsfachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten, sowie berufsbezogenes Deutsch, Bewerbungstraining und ein 6 wöchiges betriebliches Praktikum.

#### **3.3 IdA**

„Integration durch Arbeit“ startet mit einem ca. 2-monatigen Deutschkurs. Im Anschluss daran folgt eine 9-monatige Maßnahme mit der Vermittlung von beruflichem Fachwissen, mit berufsbezogenem Deutsch und verschiedenen Praktika in Betrieben.

Ziel ist eine Arbeitsaufnahme vorrangig in der Metall und Elektrobranche.

#### **3.4 EGZ**

Über einen „Eingliederungszuschuss“ an Arbeitgeber in Höhe von mind. 50% und für die Dauer von 6 Monaten soll die Beschäftigung von Flüchtlingen unterstützt werden.

#### **3.5 TQ:**

„Teilqualifizierungen“ sollen ermöglichen, dass Flüchtlinge mit entsprechenden beruflichen und sprachlichen Vorkenntnissen eine anerkannte berufliche Teilqualifizierung erwerben und damit eine qualifizierte Arbeit aufnehmen können.





## **Gemeinsame Projekte der Agentur für Arbeit und des Jobcenters LHM mit Münchner Unternehmen für Menschen mit Fluchthintergrund (1/4)**

### **Allianz**

- Ab dem 01.09.2016 Praktikumsstellen sowie Ausbildungsplätze zum Koch
- 40 Menschen mit Fluchthintergrund wurden für ein Praktikum und 10 für einen Ausbildungsplatz vorgeschlagen
- Pilotprojekt ist am 01.03.2016 gestartet

### **BMW**

- 2. Durchlauf „WORKE HERE“ startet am 02.03.2016
- 92 Bewerber wurden gemeldet
- 13 Bewerber starten das Praktikum am 02.03.2016

### **Linde**

- 10 Praktikumsplätze in verschiedenen Bereichen (z.B. Gebäudetechnik, IT, Lager, Kantine)
- 18 Bewerber wurden vorgeschlagen
- am 08.02.2016 starteten 11 Bewerber das 3-wöchige Praktikum

### **Deutsche Post**

- 10 Praktikumsstellen für die Briefzustellung und 5 Praktikumsstellen für die Paketzustellung
- Dauer 6 Wochen
- 30 Bewerber sind vorgeschlagen, Rückmeldung steht derzeit noch aus

## **Gemeinsame Projekte der Agentur für Arbeit und des Jobcenters LHM mit Münchner Unternehmen für Menschen mit Fluchthintergrund (2/4)**

### **Siemens**

- 10-15 Praktikumsplätze (vergütet)
- Dauer max. 2 Monate
- 17 Bewerber wurden vorgeschlagen.
- Auswahlverfahren läuft
- Eintrittstermin individuell

### **Deutsche Bahn**

- 27 Menschen mit Fluchthintergrund starteten am 23.11.2015
- 2-monatigen Deutschkurs (Finanzierung DB)
- am 17.05.2016 beginnt eine Umschulung zum/zur Elektroniker/in Betriebstechnik

### **Deutsche Bahn Fahrwegdienste GmbH**

- 6 Arbeitsstellen für Fahrwerkpfleger
- Vorstellungsgespräche laufen noch, Rückmeldung steht noch aus

## **Gemeinsame Projekte der Agentur für Arbeit und des Jobcenters LHM mit Münchner Unternehmen für Menschen mit Fluchthintergrund (3/4)**

### **Krauss Maffei Technologies**

- 6 Praktikumsstellen im Bereich Metallverarbeitung
- 8 Bewerber wurden vorgeschlagen
- 2 Bewerber haben am 22.02.2016 das Praktikum begonnen. 2 weitere Bewerber sind für den Beginn 04.04.2016 vorgemerkt
- Praktikantenstellen werden von 6 auf 10 erhöht, danach wurden zusätzlich 21 Bewerber vorgeschlagen

### **Dr. Sasse AG**

- 2 Praktikumsstellen im Bereich Poststelle/ Elektriker
- Dauer 6 Monate
- Bewerber wurden vorgeschlagen
- 11 Einstiegsqualifizierungen sind für 2016 geplant, Bewerber-Akquise läuft

### **IKEA**

- 3 Praktikumsstellen im Lager und im Verkauf
- Dauer 4-6 Wochen
- 5 Bewerber sind vorgeschlagen

## **Gemeinsame Projekte der Agentur für Arbeit und des Jobcenters LHM mit Münchner Unternehmen für Menschen mit Fluchthintergrund (4/4)**

### **McDonalds**

- 21 Bewerber absolvieren ein Praktikum
- 3 davon wurden in ein Anstellungsverhältnis übernommen
- am 07.04.2016 ist ein Werktag für weitere Praktika geplant
- Onlinelizenzen für Deutschkurse werden kostenfrei zur Verfügung gestellt

### **Süddeutsche Zeitung**

- 10-15 sozialversicherungspflichtige Beschäftigten als Zeitungsausträger
- 27 Bewerber wurden vorgeschlagen

### **Hypo Vereinsbank**

- 5 Praktikumsstellen Dauer mind. 8 Wochen bis max. 6 Monate
- 8 Bewerber wurden vorgeschlagen

Darüber hinaus bestehen eine ganze Reihe weiterer Projekte bzw. sind konkret in Planung:

REWE, Rossmann, Ludwig Stocker Hofpfisterei GmbH, Riedl Bau, Hotel Maritim, Residenztheater, SAP, Tank und Rast, Messe München, L'Osteria, Yorma's, Wirtshaus in der Au, HaarWerk



Integrationsplan für München - Maßnahmen Kultur, Stand: 04.03.2016

Zuständigkeiten	Kostenträger	Leistungserbringung durch Externe	Netzwerke und Kooperationen	Verbesserungs- und Koordinierungsbedarf	Umsetzungsvorschläge	Kosten für LHM (alle Kosten pro Kalenderjahr, in 2016 ggf. anteilig)	Bemerkung
LHM, Kulturreferat, Stadtbibliothek	LHM, Kulturreferat Stadtbibliothek	-	Migrantische Vereine, kulturelle und soziale Einrichtungen	Zu geringes fremdsprachiges Medienangebot	Ausbau des fremdsprachigen Medienangebots in mindestens zehn weiteren Sprachen: Medienwerb, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit (ca. 8000 – 10.000 Print und AV-Medien, Lizenzen für Online-Angebote in Höhe von 100.000 €/Jahr)	Personal: 1 VZÄ E 10 (Bestandsaufbau, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit) JMB 75.000 €, 1 VZÄ E 8 (Katalogisierung, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit) JMB 55.000 €  Sachkosten: 250.000 €/Jahr Medienetat 20.000 €/Jahr Veranstaltungsetat	Stadtratsbeschluss geplant
LHM, Kulturreferat, Stadtbibliothek	LHM, Kulturreferat Stadtbibliothek	Lernunterstützung durch Ehrenamtliche	Asylplus e. V.; Kiron Universität; Zur-Verfügung-Stellen offener Lernplattformen, Betreuung der Ehrenamtlichen	Derzeitiger Ausbau des WLAN und Geräteausstattung unzureichend	Ausbau des kostenlosen Internetzugangs an haus eigenen und externen Geräten; Aufrüstung WLAN-Kapazitäten, zusätzliche internetfähige Geräte, Koordinierung Bibliotheken-externe Anbieter von Lernplattformen	Sachkosten (Geräte plus zusätzliche WLAN-Kapazitäten): 70.000 €/Jahr  Summe Bibliotheken: 470.000 €/Jahr	
LHM, MVHS	LHM, Bundes- und Landesmittel	Honorarkräfte, Ehrenamtliche	Volkshochschulverband, BAMF, Staatsministerium für Arbeit und Soziales, RBS,	Sprunghafte Steigerung der Nachfrage nach Sprach- und Integrationskursen (sprachliche Erstorientierung,	<b>Sofortprogramm Integration:</b> Ausbau des Kursprogramms und entsprechender Projekte im Bereich Sprache und Integration  Einwerbung entsprechender	Personal: 1 VZÄ E 13 (Planung und Umsetzung von Integrationskursen, Dozentengewinnung,	In einem Antrag Sofortprogramm, der derzeit im Sozialrefe

Zuständigkeiten	Kostenträger	Leistungserbringung durch Externe	Netzwerke und Kooperationen	Verbesserungs- und Koordinierungsbedarf	Umsetzungsvorschläge	Kosten für LHM (alle Kosten pro Kalenderjahr, in 2016 ggf. anteilig)	Bemerkung
			Sozialreferat, Kultur- und Sozialeinrichtungen	<p>Alphabetisierungskurse in lateinischer Schriftsprache, Deutsch als Fremdsprache (DaF) auf unterschiedlichem Niveau bis hin zur Deutschzulassungsprüfung für ein Studium) sowie Qualifizierung und Begleitung ehrenamtlicher Sprachpat/innen</p> <p>Probleme:</p> <p>a) Bundes- und Landesmittel decken nur die Honorarkosten, nicht die Verwaltungs- und Sachkosten für zusätzliche Kurse ab → erhebliche Überlastung des Planungs- und Verwaltungspersonals; Drittmittel können nicht adäquat erworben und abgerechnet werden</p> <p>b) geeignete DaF-Dozent/innen sind auf dem Markt kaum mehr verfügbar, Raumkapazitäten fehlen</p> <p>c) Raumkapazitäten sind</p>	<p>Drittmittel bei Bund und Land</p> <p>Sicherstellung entsprechender Verwaltungskapazitäten</p> <p>Sicherstellung entsprechender Raumkapazitäten</p> <p>Qualifizierungs- und Betreuungsangebote für ehrenamtliche Sprachpat/inn/en</p> <p>Trägerübergreifendes Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot zur Gewinnung neuer DaF-Dozent/innen</p>	<p>Projekttakquise) JMB 88.000 €</p> <p>1 VZÄ E 9 (allgemeine Verwaltung, Verwaltung der Honorarverträge, Projektbudgetcontrolling, Veranstaltungsorganisation) JMB 65.000 €</p> <p>1 VZÄ pädagogische Fachkraft DaF E 11 (Planung um Umsetzung von Maßnahmen zur sprachlichen Erstorientierung, Kooperation mit den sozialen Akteuren in den Unterkünften, Beratung der Dozent/innen und Teilnehmer/innen, Qualitätsentwicklung, Veranstaltungen) JMB 80.000 €/Jahr</p> <p>0,3 VZÄ Fortbildungsprojekt DaF-Dozent/innen E 13 (Konzeptentwicklung, Entwicklung und</p>	<p>rat bearbeitet wird enthalten</p>



Zuständigkeiten	Kostenträger	Leistungserbringung durch Externe	Netzwerke und Kooperationen	Verbesserungs- und Koordinierungsbedarf	Umsetzungsvorschläge	Kosten für LHM (alle Kosten pro Kalenderjahr, in 2016 ggf. anteilig)	Bemerkung
LHM, MVHS	Referat für Bildung und Sport,		Kooperation mit Betrieben, Trägern der	Ausbau der Angebote im Bereich berufliche Qualifizierung und	<b>Maßnahmenpaket Berufliche Bildung:</b>	<p>Durchführung der Fortbildungsmodule, Förderung und Koordinierung der ehrenamtlichen Sprachpat/inn/en, Kooperation mit anderen Fortbildungsträgern) JMB 30.000</p> <p>0,7 VZÄ E 5 Hausmeister/Schließdienst/Infothek JMB 35.000</p> <p>Sachkosten:</p> <p>Verbrauchsgüter und Öffentlichkeitsarbeit: 20.000/Jahr</p> <p>Verwaltungskostenumlage: 17.000/Jahr</p> <p>Mietkosten und Mietnebenkosten 600 m²: 118.000/Jahr</p> <p>Summe: 453.000/Jahr</p>	Orientiert sich an der Höhe des Kapazitätsausbaus;

Zuständigkeiten	Kostenträger	Leistungserbringung durch Externe	Netzwerke und Kooperationen	Verbesserungs- und Koordinierungsbedarf	Umsetzungsvorschläge	Kosten für LHM (alle Kosten pro Kalenderjahr, in 2016 ggf. anteilig)	Bemerkung
	Sozialreferat, ergänzende Finanzierung, Bildungsinstitut, Projektministerium, Ministerium für Arbeit und Soziales		auerschulischen Bildung, Bildungsberatung ; Berufliche Schulen; Hochschulen und Universitäten; Agentur, Jobcenter u.a.	Bildung	<p>a) Ausbau des zweiten Bildungsweges an der MVHS</p> <p>b) Ausbau Deutsch als Fremdsprache und sozialpädagogische Lernbegleitung an beruflichen Schulen; dazu Einrichtung einer Koordinierungs-/Entwicklungsstelle</p> <p>c) Bildungsstipendien für Vorbereitungslerngänge auf ein Hochschulstudium</p> <p>d) Projekt zur beruflichen Kompetenzanalyse in Kooperation mit Agentur, Jobcenter und Forschungseinrichtungen, hier 2 Koordinations-/Beratungsstellen</p>	<p>a) bei Verdoppelung des Angebots: 1 Mio./Jahr</p> <p>b) 80.000/Jahr (bis 2017 bereits gesichert)</p> <p>c) 20.000/Jahr</p> <p>d) 176.000/Jahr</p> <p>Summe 1.276.000/Jahr</p> <p>-----</p> <p>Gesamtsumme MVHS bis hier 1.729.000/Jahr</p>	
LHM, MVHS		Honorarkräfte	Kooperation mit den Betreuungsorganisationen der Erstaufnahme- und Übergangseinrichtungen	Systematisches Sprachliche Erstorientierung (Deutsch A1 mit alltagsorientierten allgemeinbildende/interkulturellen Inhalten)	<p><b>Maßnahmenpaket Sprachliche Erstorientierung in den Einrichtungen:</b></p> <p>In Erstaufnahme- und Übergangseinrichtungen/Gemeinschaftsunterkünften werden Angebote zur sprachlichen Erstorientierung mit alltagsorientierten und interkulturellen Inhalten durchgeführt, ehrenamtliche Sprachpaten werden eingebunden</p>	<p>Pro Standort VZÄ 0,5 E 11 (pädagogische Fachkraft mit DAF-Kompetenz): klärt und koordiniert Bedarf, führt z.T. Kurse selbst durch, bindet Ehrenamt mit ein</p> <p>Evtl. zusätzliche Honorarkosten; je nach Koordinationsangebot vor Ort (s. Unten) ggf. auch vermindert er Bedarf</p>	
LHM, Kulturreferat	LHM, Kulturreferat	Freie Träger, Vereine, Verbände,	Vorhandene Netzwerke im Bereich der	Derzeit eine ganze Reihe von weitgehend unkoordinierten und eher	Aufbau eines niederschweligen Basisangebots Kultur in den Erstaufnahmeeinrichtungen: offene	<p>Personal:</p> <p>2 VZÄ E 11</p>	

Zuständigkeiten	Kostenträger	Leistungserbringung durch Externe	Netzwerke und Kooperationen	Verbesserungs- und Koordinierungsbedarf	Umsetzungsvorschläge	Kosten für LHM (alle Kosten pro Kalenderjahr, in 2016 ggf. anteilig)	Bemerkung
		Künstler/innen, städtische und staatliche Kulturinstitute etc.	Kulturellen Bildung (z.B. Koordinationsforum Kulturelle Bildung) und der Interkulturellen Kulturarbeit	zufälligen Kulturangeboten (Projekten) in den Unterkünften; Basis ist oftmals ehrenamtliches Engagement von Künstler/innen u.a., keine hinreichende städtische Finanzierungsmöglichkeit (derzeit Finanzierung z.B. aus Mitteln der Kulturellen Bildung), keine mittel- oder gar langfristige Perspektive	Angebote wie Kreativwerkstätten insbesondere für Kinder und Familien. Ziel: Tagesstrukturierung, „Freiraum“, Auseinandersetzung mit der neuen Umgebung, Begegnung mit der Nachbarschaft;  Für bzw. mit Geflüchtete/n mit Bleibeperspektive (In Gemeinschaftsunterkünften, Wohngruppen, Anlagen für akut Wohnungslose etc.) auch Angebote mit mehrjähriger Perspektive (bei wechselnden Teilnehmer/innen) inklusive Partnerschaften Kulturinstitute-Unterkünfte (vom Stadtteilkulturzentrum bis zum Lenbachhaus)	(Konzeptionelle Weiterentwicklung und Koordination aller Angebote im Bereich Kultur, Vertretung in den entsprechenden städtischen und sonstigen Gremien, fachliche Begutachtung von Förderanträgen, Beratung, Zuschussabwicklung etc.), JMB 160.000 €/Jahr  Sachkosten (Fördermittel): 500.000 €/Jahr  Summe: 660.000 €/Jahr	

Nötig ist neben den Fachstellen in den Referaten eine gesamtstädtische, referatsübergreifende Arbeitsstruktur, die folgende Ebenen umfassen sollte:

1. Kompetenzteam Integration: Maximal 10 (eher weniger) Vertreter/innen aus den betroffenen Referaten (Sozialreferat, RBS, RAW, Kultur u.a.). Aufgabe: „Motor“ des Prozesses, gesamtstädtische Abstimmung, Verbindung in die Fachstellen der Referate, strategische Abstimmung aller Maßnahmen
2. Regionale Koordinator/innen für alle Maßnahmen in den Unterkünten und Einrichtungen möglicher Weise orientiert an den REGSAM-Regionen. Aufgabe: Bündeln die Bedarfe in den jeweiligen Regionen, Schnittstelle zur Zentralverwaltung, Ansprechpartner für Externe
3. Flächendeckende Aufstockung der Betreuungskapazitäten in den Unterkünten. Aufgabe: Ansprechpartner/innen vor Ort, stellen Kontakt zu den Bewohner/innen her, helfen bei der Identifizierung von Bedarfen, melden Bedarfe und Erfahrungen an die regionalen Koordinator/innen

Ohne diese Arbeitsstrukturen bleiben alle Maßnahmen zufällig, unabgestimmt, mäßig wirksam und unwirtschaftlich.

Kosten insgesamt (ohne Maßnahmenpaket Sprachliche Erstorientierung in den Einrichtungen): 2.859.000 €/Jahr